

Jahresbericht 2016

Nun sind doch schon wieder fast 2 Jahre vergangen, seit INSOS Thurgau sich für die Umsetzung der im Herbst 2015 beschlossenen strategischen Schwerpunkte entschied. Um dieses ehrgeizige Programm angehen zu können, hat der Vorstand seine Sitzungshäufigkeit weiter erhöht. So traf sich der Vorstand 2016 zu 10 Vorstandssitzungen und einem Treffen mit dem Sozialamt (SOA). An unserer Herbstversammlung nahmen RR Stark und das SOA teil. Dazwischen fanden viele bilaterale Gespräche mit Vertretern des Sozialamtes statt.

Mitglieder des Vorstandes waren als Delegierte an verschiedenen Konferenzen bzw. an der Delegiertenversammlung von INSOS Schweiz. Zusammen mit den Sitzungen der Ostschweizer Präsidentengruppe kommen da nochmals gut 5 Veranstaltungstage dazu.

Die Zusammenarbeit im Vorstand war und ist gut. Es findet ein konstruktiver Meinungs austausch statt und Positionen werden hart verhandelt. Wir waren und sind immer bemüht, Themen so anzugehen und Umsetzungen folgen zu lassen, dass dies zu einem Gewinn für unsere Mitglieder führt. Es zeigt sich aber, dass wir aufgrund unserer beruflichen Anstellung, die ja eine mindestens 100%-ige Auslastung zur Folge hat, mit dieser „Freizeit t ätigkeit“ für unseren Branchenverband an Grenzen stossen. Aus diesem Grund beschloss der Vorstand als ersten Schritt, das Verbandssekretariat weiter zu führen und mit dem Antrag auf eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages finanziell zu sichern.

Nach dem Rücktritt der Vorstandsmitglieder Lutz Goldbecker und Rainer Mirsch hatten wir ja beschlossen, mit einer Nachfolge bis auf weiteres noch zu warten, da eine Ersatzwahl nicht zwingend war. Im vergangenen Vereinsjahr haben aber nun leider auch Brigitte Betschart und Helena Kreier aus beruflichen Gründen den Rücktritt auf die Jahresversammlung 2017 angekündigt. Wir danken ihnen auch an dieser Stelle für ihren Einsatz. Nun müssen wir die Lücken im Vorstand wieder schliessen.

Der Vorstand arbeitete im letzten Jahr mit folgenden Zuständigkeiten bzw. Aufgabenverteilung:

Vorstand: Zuständigkeiten und Aufgabenverteilung

- Rupert Summerauer, Präsident
- Daniel Brunner, Vizepräsident
- Brigitte Betschart, Vertretung der Trägerschaften
- Markus Bruggmann, Wohnen GB/KB
- Monika Gemperli, Ausbildung / Ressort „Bildung“ INSOS CH
- Helena Kreier, Wohnen PB/SB
- Daniel Neukomm, Institutionen ohne Leistungsvertrag

Neue Schwerpunkte

Zur Erinnerung sind hier nochmals die neuen Schwerpunkte von INSOS Thurgau aufgeführt. An der Herbstversammlung vom 29.10.2015 ergab die Auswertung der Mitgliederbefragung folgende Gewichtung:

Verein / Vorstand: Förderung Zusammenarbeit mit SOA / RR	33 Punkte
Verein: Qualitätsstandards in der Betreuung	23 Punkte
Auftrag Vorstand: Strategieentwicklung / Angebotsgestaltung TG	23 Punkte
Weitere Anliegen von Mitgliedern: Ethik + Fachdiskurs	17 Punkte
INSOS Thurgau: Auftrag: Finanzielle Entwicklung Einrichtungen / Institutionen (Finanzierungsmodelle)	20 Punkte
INSOS Thurgau: Plattform für Austausch der Mitglieder schaffen	15 Punkte
Netzwerk Thurgau: Förderung der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Vertrauens	5 Punkte
Weitere Anliegen von Mitgliedern: Austausch berufliche Massnahmen IV	3 Punkte
Verein: Gemeinsame Identität und Zielsetzungen	2 Punkte
Weitere Anliegen von Mitgliedern: Was heisst BRK für INSOS TG	2 Punkte
Verein: Gemeinsame Agenda	0 Punkte

Der Vorstand beschloss, sich den ersten 6 Themen mit den meisten Punkten anzunehmen und hat folgende Umsetzungsplanung vorgenommen, Stand April 2017:

Thema: Verein / Vorstand: Förderung Zusammenarbeit mit SOA (Sozialamt des Kantons Thurgau) / RR
Es fanden wiederum verschiedene Gespräche und Treffen mit dem SOA statt. Aufgrund der Tatsache, dass die Zusammenarbeit von Seiten des Kantons auf Freiwilligkeit beruht, können wir uns nicht auf irgendwelche schriftlichen Grundlagen berufen. Die Ziele und Erwartungen müssen laufend bei jedem Thema neu formuliert werden. Es ist für uns Vorstandsmitglieder, wie auch für die Vereinsmitglieder, oft kaum nachvollziehbar, wie dieses Zusammenspiel funktioniert. Oft haben wir schon „Sollformulierungen“ angebracht und Abläufe definiert, aber leider kam es immer wieder anders. Dies wurde aber nicht durch Unverbindlichkeit des Vorstandes verursacht, sondern ist schon auf die Arbeitsweise der Verwaltung zurückzuführen. Durch permanenten Austausch, durch Treffen und bilaterale Gespräche kann aber das vergangene Jahr bezüglich Austausch doch positiv bewertet werden. Wir werden gehört, auch wenn dies nicht immer unmittelbar zu einer Veränderung führt. RR Dr. Jakob Stark hielt weiter daran fest, dass für ihn max. zwei Treffen pro Jahr (Mitgliederversammlung oder Herbstversammlung sowie ein Treffen mit dem Vorstand) ausreichend sind.

Thema: Verein: Qualitätsstandards in der Betreuung

Auf Anregung von INSOS TG beschloss das Sozialamt eine Fachgruppe zur IBB-Weiterentwicklung zu bilden. Die Umsetzung wurde den Fachleuten des Überprüfungsremiums der FHS übertragen. Durch personelle Veränderung ist dies aber etwas ins Stocken geraten. Die Gründung einer weiteren Fachgruppe INSOS TG zu fachlichen Themen wurde vorbereitet.

Thema: Auftrag Vorstand: Strategieentwicklung / Angebotsgestaltung TG

Zum Thema **Strategiepapier des Kantons** gab es keine weiteren Gespräche bzw. Aktivitäten. Wir verfassten aber eine Stellungnahme im Zusammenhang mit der Vernehmlassung der Pflegeheimplanung bzw. Finanzierung. Anfangs 2017 wurden wir nachträglich über die bereits umgesetzten bzw. „in Kraft getretenen“ Änderungen bei den „Weisungen zur Betriebsbewilligung...“ orientiert.

Thema: Weitere Anliegen von Mitgliedern: Ethik + Fachdiskurs

Thema: INSOS Thurgau: Plattform für Austausch der Mitglieder schaffen

Für Anliegen von Mitgliedern haben wir eine Ordnung bzw. die Zusammenarbeit mit dem Vorstand zwischen Erfahrungsaustauschgruppen, Arbeitsgruppen und Fachgruppen neu definiert (siehe Homepage). Im

Im laufenden Jahr werden neue Gruppen zum Fachdiskurs gebildet. Bereits zum wiederholten Mal fand der neu geschaffene Anlass „TINA“ (Thurgauer INSOS Netzwerk Apéro) statt. Neben einem fachlichen Input erfolgte der Austausch und die Möglichkeit zur Nutzung des Netzwerkes in lockerer Atmosphäre.

Thema: INSOS Thurgau: Auftrag: Finanzielle Entwicklung Einrichtungen / Institutionen (Finanzierungsmod.)
Die durch den Regierungsrat eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich wenige Male zu Sitzungen getroffen. Noch liegt kein konkreter Vorschlag zur Pauschalierung der Leistungen (Objektkosten) vor. Es wurde die Unternehmensberatung „socialdesign“, welche Erfahrungen in solchen Projekten hat, beigezogen. Nach wie vor besteht das Ziel der Umsetzung der Pauschalierung auf den 01.01.2018.

Neue Kommunikationsmittel

Auf die erfolgte Namensänderung sollte auch die bestehende Homepage angepasst werden. Dieser Versuch scheiterte an technischen Unzulänglichkeiten. So haben wir uns entschlossen, eine neue Homepage in Auftrag zu geben. Diese wurde im gleichen System wie jene von INSOS Schweiz und anderen kantonalen Organisationen aufgebaut. Wir sind mit dem Ergebnis nun sehr zufrieden und hoffen, dass es auch für unsere Mitglieder ein Gewinn ist.

INSOS CH

Durch die jahrelange Mitarbeit von Lutz Goldbecker im Zentralvorstand sind wir immer gut informiert und können auch einzelne Anliegen direkt einbringen. Nach dem Rückzug aus dem Vorstand von INSOS TG arbeitet er weiterhin im Zentralvorstand mit und orientiert uns über die neuesten Aktivitäten.

Wie bereits erwähnt sind wir durch Konferenzen und Delegiertenversammlung gegenseitig besser informiert. Die relevanten Neuigkeiten werden den Mitgliedern jeweils direkt von INSOS Schweiz zugestellt.

Dank

Der neu zusammengesetzte Vorstand hat nun bereits zwei Jahre hinter sich. Immer wieder werden wir nach dem Nutzen für die Mitglieder gefragt. Einige konkrete Punkte haben wir in diesem Bericht aufgezeigt. Vieles findet aber in kleinen Schritten im Verborgenen statt. Ein Netzwerk zu pflegen und nützen zu können, bedarf vieler Kontakte und Gespräche, welche nicht unmittelbar als für Mitglieder sichtbare Leistungen ausgewiesen werden können. Darum hoffen wir auf das Vertrauen unserer Mitglieder, dass wir in ihrem Sinn wirken.

Ich möchte an dieser Stelle allen für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen danken, insbesondere meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand.

Frauenfeld, 11.05.2017

Rupert Summerauer
Präsident